

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Bundesagentur für Arbeit
EVAG
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1491
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

	Seite
Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2017	5
Tourismus in der Landeshauptstadt Erfurt	8
Die Wahlbeteiligung an der Oberbürgermeisterwahl am 15.04.2018 in der Landeshauptstadt Erfurt	19

Zahlen und Trends

Bevölkerung	26
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	27
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	28
Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	29
Verarbeitendes Gewerbe	29
Bauhauptgewerbe	30
Ausbaugewerbe	30
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	30
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	31
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	32
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	32
Verkehr und Fremdenverkehr	33
Bildungswesen und kulturelles Leben	34
Feuerwehr	35
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	36

Grafiken ausgewählter Indikatoren

37

Die Wahlbeteiligung an der Oberbürgermeisterwahl am 15.04.2018 in der Landeshauptstadt Erfurt

Rainer Schönheit

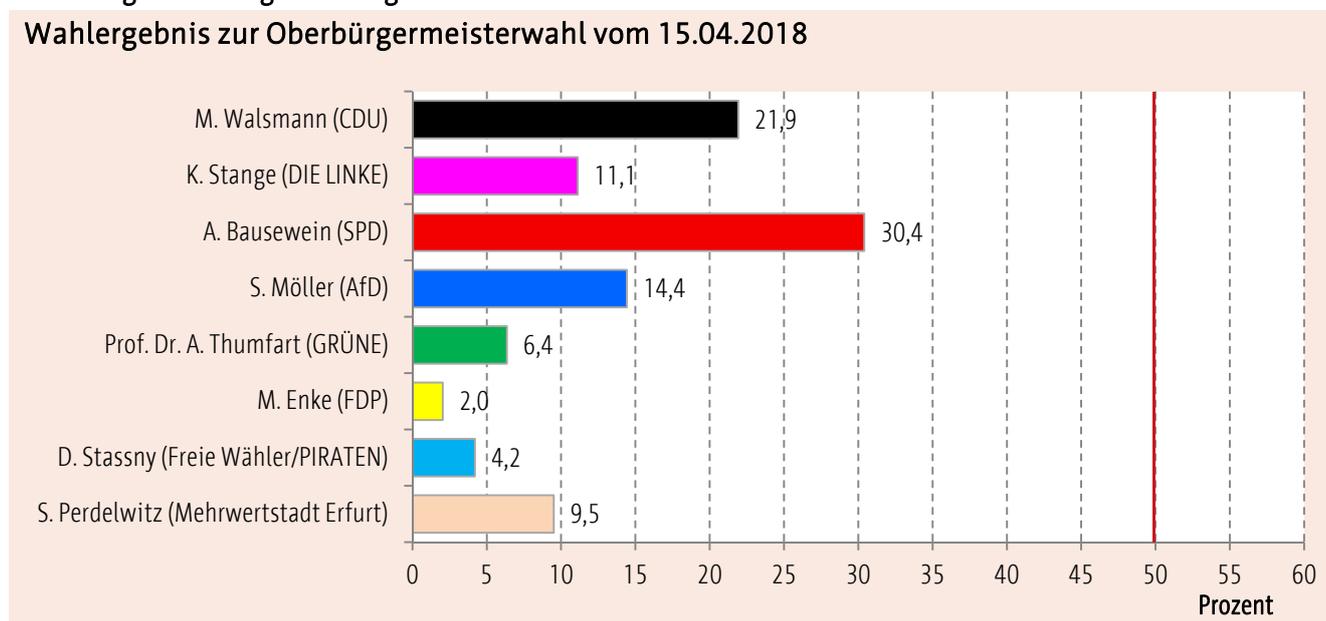
Am 15.04.2018 konnten erstmals 16- und 17-Jährige an einer Kommunalwahl in Erfurt, der Oberbürgermeisterwahl, teilnehmen. Dies ist Anlass, die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen einer detaillierten statistischen Untersuchung zu unterziehen. In der folgenden Betrachtung werden die gleichen Altersgruppen,

ergänzt um die unter 18-Jährigen, gebildet, die auch bei einer Bundestagswahl für die repräsentative Wahlanalyse angewandt werden (siehe www.bundeswahlleiter.de → Bundestagswahl → Faltblatt "Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik").

Tabelle 1: Wahlergebnis insgesamt

Bezeichnung	Anzahl	Prozent
Wahlberechtigte insgesamt	172 908	
... ohne Sperrvermerk	155 181	
... mit Sperrvermerk (Wahlberechtigte mit Wahlschein)	17 727	
Wähler	84 263	
Wahlbeteiligung		48,7
abgegebene Stimmen		
Ungültige Stimmen	562	0,7
Gültige Stimmen	83 701	99,3
davon entfielen auf den Wahlvorschlag:		
1. Walsmann, Marion (CDU)	18 348	21,9
2. Stange, Karola (DIE LINKE)	9 312	11,1
3. Bausewein, Andreas (SPD)	25 450	30,4
4. Möller, Stefan (AfD)	12 077	14,4
5. Prof. Dr. Thumfart, Alexander (GRÜNE)	5 323	6,4
6. Enke, Marko (FDP)	1 709	2,0
7. Stassny, Daniel (Freie Wähler/PIRATEN)	3 519	4,2
8. Perdelwitz, Sebastian (Mehrwertstadt Erfurt)	7 963	9,5

Abbildung 1: Wahlergebnis insgesamt



Einführung

Einer statistischen Bewertung steht für die Wahlbeteiligungsanalyse ausschließlich das Wählerverzeichnis mit seinem Inhalt, z.B. Stimmbezirk, Alter, Geschlecht, Deutsche bzw. EU-Bürger, aber auch die erteilten Wahlscheine, d.h. die Möglichkeit der Teilnahme an der Wahl durch Briefwahl, zur Verfügung. Die Wahlentscheidung selbst ist nicht ermittelbar, da das Thüringer Kommunalwahlrecht im Gegensatz zum Bundeswahlrecht (Wahlstatistikgesetz – WStatG) keine mit Alter und Geschlecht gekennzeichneten Stimmzettel zulässt.

Am Wahltag wird die Stimmabgabe im Wahllokal im Wählerverzeichnis jedes Stimmbezirks schriftlich dokumentiert. Insgesamt gab es in Erfurt zur Oberbürgermeisterwahl 114 Stimmbezirke mit jeweils einem Wählerverzeichnis. Die 30 Briefwahlvorstände haben

keine Wahlberechtigten und damit auch kein Wählerverzeichnis.

Eine Erfassung der Stimmabgabevermerke aller 114 Wählerverzeichnisse, dies sind 67.575 Vermerke (Urnenwähler), ist aus personellen Gesichtspunkten nicht möglich. Eine Auswahl (Stichprobe) ist aus statistischer Sicht ausreichend, um ein repräsentatives Ergebnis über die Wahlbeteiligung der Erfurter zu ermitteln. Für die Stichprobe wurden 18 Stimmbezirke ausgewählt. Mit ihren 25.980 Wahlberechtigten repräsentieren sie 15,0 % aller Wahlberechtigten und 15,3 % der Urnenwähler.

Die Aufgliederung der Erfurter Wahlberechtigten insgesamt und die der Stichprobe nach sieben Altersgruppen ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Es zeigt sich eine gute Übereinstimmung zwischen Erfurt insgesamt und der Stichprobe.

Tabelle 2: Verteilung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen

Altersgruppe	Erfurt	Stichprobe
16 bis unter 18 Jahre	1,8%	1,9%
18 bis unter 25 Jahre	7,9%	7,0%
25 bis unter 35 Jahre	16,6%	14,6%
35 bis unter 45 Jahre	14,4%	14,3%
45 bis unter 60 Jahre	24,7%	25,5%
60 bis unter 70 Jahre	15,1%	15,5%
70 Jahre und älter	19,6%	21,3%

Wahlberechtigte

Ursprünglich wurde am Stichtag (11.03.2018) der Ziehung des Wählerverzeichnisses 173.940 Personen, darunter 5.007 EU-Bürger, als Wahlberechtigte ermittelt. Bis zum Freitag vor dem Wahltag wurde das Wählerverzeichnis fortgeschrieben. Dabei wurden Personen gelöscht

(Fortzüge und Sterbefälle) sowie Personen auf Antrag aufgenommen, wobei bei diesen Personen das Wahlrecht bestehen musste (z. B. Rückkehrer, die innerhalb eines Jahres wieder zugezogen sind).

Tabelle 3: Wahlberechtigte am 15.04.2018

Siedlungsstruktur	16-18	18-25	25-35	35-45	45-60	60-70	70 und älter	insgesamt	darunter EU-Bürger
	Wahlberechtigte			von ... bis unter ... Jahre					
städtisch	1.529	8.688	18.415	14.151	21.194	11.720	16.596	92.293	2.096
Plattenbau	705	3.263	6.424	4.966	9.530	7.562	10.986	43.436	2.177
dörflich	828	1.752	3.829	5.714	11.974	6.831	6.248	37.176	516
Erfurt	3.062	13.703	28.668	24.831	42.698	26.113	33.830	172.905	4.789

Wahlbeteiligung

An der Oberbürgermeisterwahl am 15.04.2018 haben sich insgesamt 48,7 % der Wahlberechtigten beteiligt (siehe Tabelle 1). Bei den EU-Bürgern wurde eine enttäuschend niedrige Wahlbeteiligung von nur 0,7 % ermit-

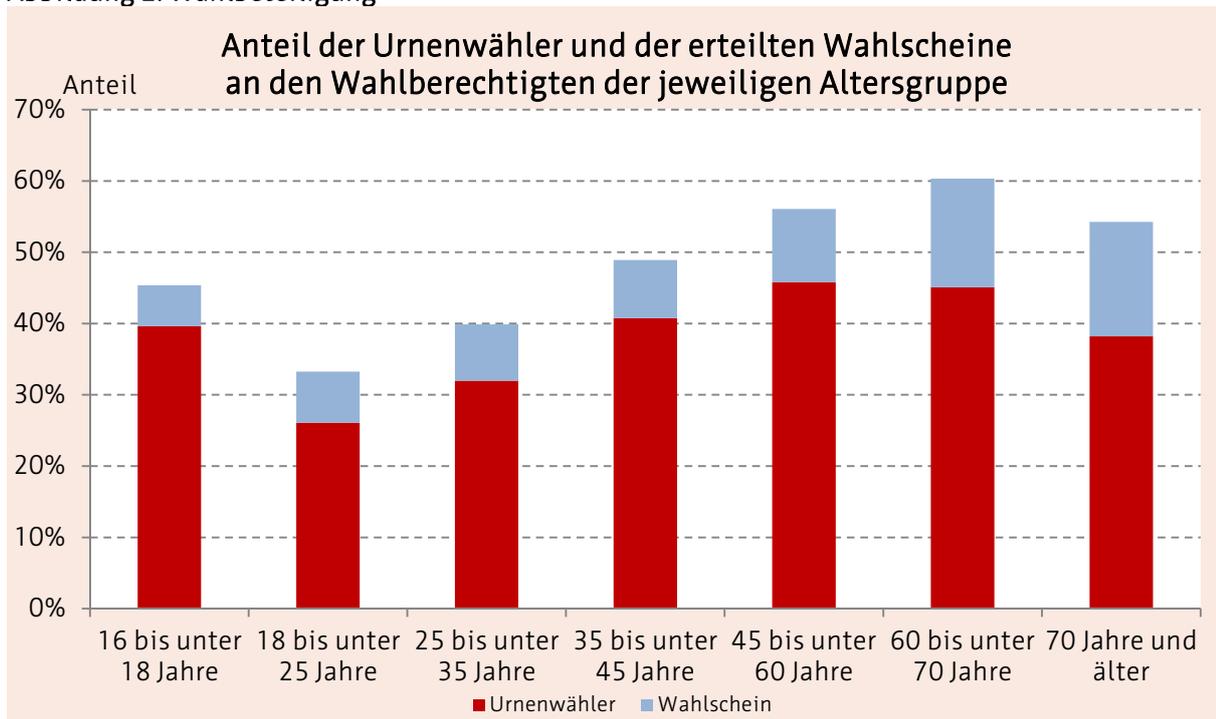
telt. Eine Untergliederung der EU-Bürger in Altersgruppen ist wegen der geringen Zahl der Wähler nicht möglich.

In der Abbildung 2 ist die Wahlbeteiligung der sieben Altersgruppen dargestellt. Prozentual werden der Anteil der Urnenwähler, die am Wahltag ihre Stimme abgegeben haben, und der Anteil der erteilten Wahlscheine an Wahlberechtigten, die Briefwahl beantragt hatten, ausgewiesen. Aus der Zahl der erteilten Wahlscheine incl. der dazugehörigen Briefwahlunterlagen kann nicht die Zahl der Briefwähler abgeleitet werden, da nicht alle Briefwahlunterlagen wieder bei der Wahlbehörde eingetroffen sind bzw. durch die Briefwahlvorstände zur Zählung zugelassen wurden. Es gibt eine Reihe von Briefwahlunterlagen, die ent-

weder gar nicht zurückgeschickt wurden, die verspätet eingetroffen sind oder die von den Briefwahlvorständen aus rechtlichen Gründen zurückgewiesen wurden. Für die Oberbürgermeisterwahl am 15.04.2018 wurden insgesamt 17.727 Briefwahlunterlagen ausgegeben, aber nur 15.826 Stimmzettel wurden durch die Briefwahlvorstände ausgezählt.

Insgesamt gesehen ist die Wahlbeteiligung in der Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahre an niedrigsten. Die höchste Wahlbeteiligung haben die Altersgruppen ab 45 Jahre.

Abbildung 2: Wahlbeteiligung



In der Tabelle 4 sind je Siedlungsstrukturtyp (Beschreibung der Gebiete siehe letzte Seite des Berichtes) neben den Urnenwählern, die am Wahltag vor Ort ihre Stimme abgegeben haben, die erteilten Wahlscheine aufgelistet. Nicht alle Briefwahlunterlagen, wie bereits oben beschrieben, sind in die Wahlauswertung gelangt.

Im dörflichen Siedlungsstrukturtyp wird noch traditionell die Wahlhandlung am Wahlsonntag im Wahllokal durchgeführt, mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten wählten am Sonntag. In den städtischen Stadtteilen ist das Briefwahlaufkommen überproportional hoch. Die Wahlbeteiligung im Siedlungsstrukturtyp "Plattenbau" fällt in beiden Kategorien deutlich ab.

Tabelle 4: Wahlbeteiligung

Siedlungsstruktur	Urnenwahl	Wahlscheine
städtisch	41,0%	13,2%
Plattenbau	28,1%	8,6%
dörflich	53,2%	9,6%
Erfurt	39,8%	11,3%

Auf der nächsten Seite, in den Abbildungen 3 (Urnenwähler) und 4 (Wahlscheine), wird die Wahlbeteiligung der sieben Altersgruppen auf

die drei Erfurter Siedlungsstrukturtypen "städtisch", "Plattenbau" und "dörflich" aufgeglie-

dert (Beschreibung der Gebiete siehe letzte Seite des Berichtes).

Die hohe Urnenwahlbeteiligung der unter 18-Jährigen in den Siedlungsstrukturtypen städtisch (46,8 % der Wahlberechtigten unter 18 Jahre) und dörflich (56,6 % der Wahlberechtigten unter 18 Jahre) ist deutlich sichtbar. Dazu kommt noch die Briefwahlbeteiligung, so dass diese Altersgruppe in diesen zwei Siedlungsstrukturtypen insgesamt 56,3 % bzw. 60,7 % Wahlbeteiligung hatte.

Im Siedlungsstrukturtyp "Plattenbau" ist demgegenüber ein ganz anderes Wahlverhalten feststellbar. Insbesondere die jüngste Altersgruppe hat eine sehr niedrige Wahlbeteiligung, die mit steigendem Alter kontinuierlich wächst. Erst die Seniorenjahrgänge (60 Jahre und älter) haben etwa ein durchschnittliches Wahlbeteiligungsverhalten, welches mit einem hohen Briefwahlaufkommen einhergeht.

Das hohe Briefwahlaufkommen gilt auch für alle Erfurter Senioren ab 60 Jahre.

Abbildung 3: Urnenwähler

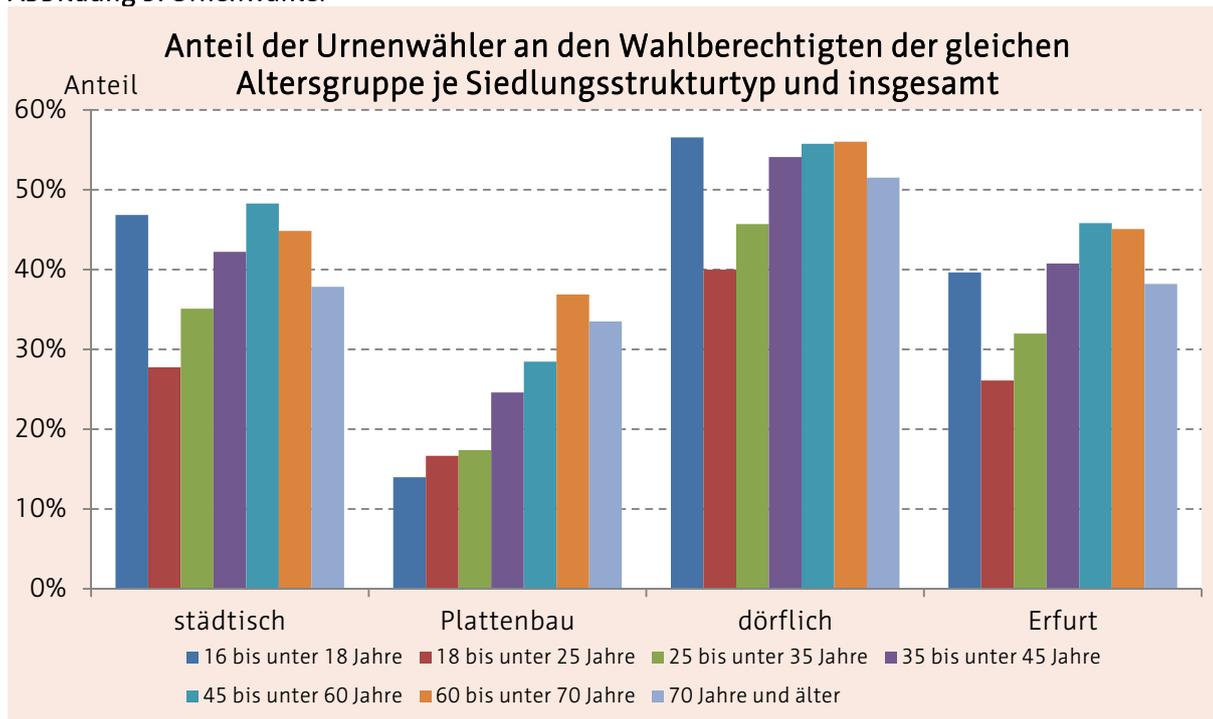
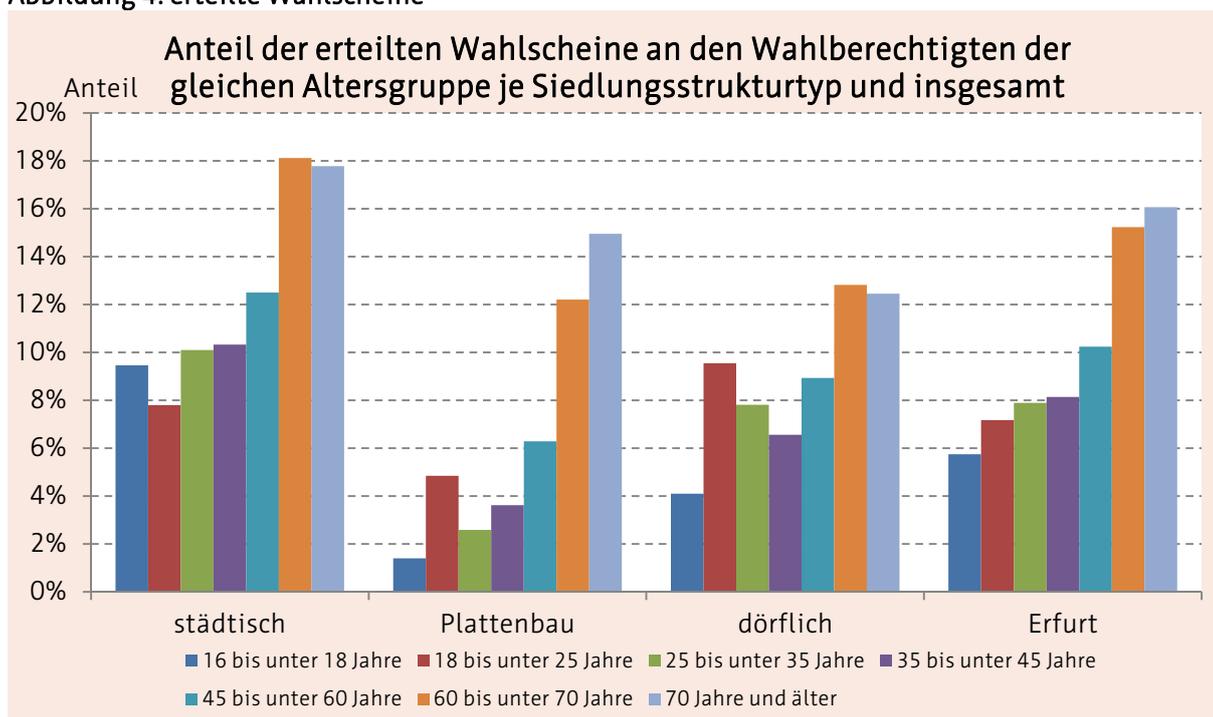
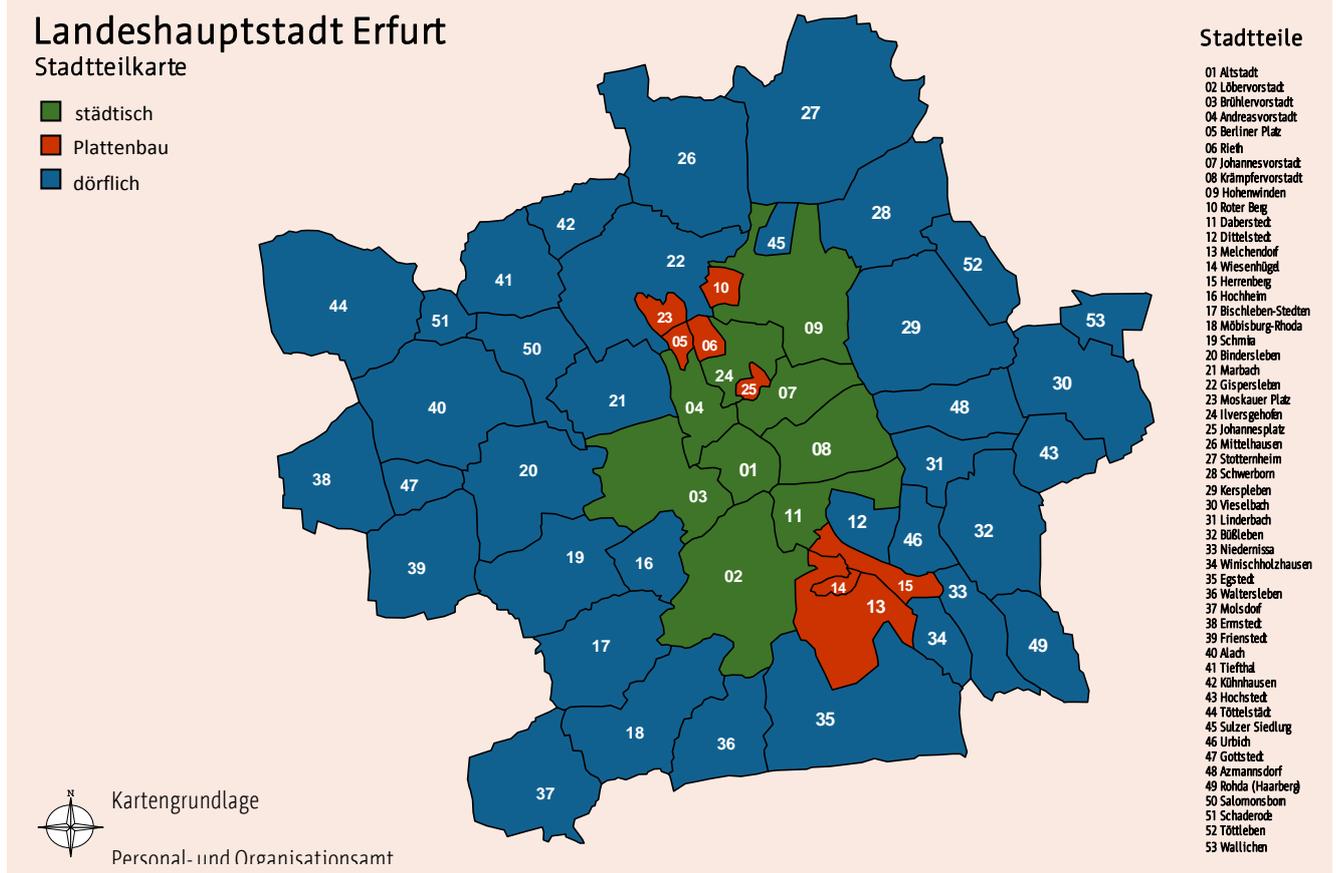


Abbildung 4: erteilte Wahlscheine



Anlage: Gebietsbeschreibung der Siedlungsstrukturtypen



städtisch	Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind:		
	Altstadt (01) Löbervorstadt (02) Brühlervorstadt (03)	Andreasvorstadt (04) Johannesvorstadt (07) Krämpfervorstadt (08)	Hohenwinden (09) Daberstedt (11) Ilversgehofen (24)
Plattenbau	Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind:		
	Berliner Platz (05) Rieth (06) Roter Berg (10)	Melchendorf (13) Wiesenhügel (14) Herrenberg (15)	Moskauer Platz (23) Johannesplatz (25)
dörflich	Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen:		
	Dittelstedt (12) Hochheim (16) Bischleben-Stedten (17) Möbisburg-Rhoda (18) Schmira (19) Bindersleben (20) Marbach (21) Gispersleben (22) Mittelhausen (26) Stotternheim (27) Schwerborn (28) Kerspleben (29)	Vieselbach (30) Linderbach (31) Büßleben (32) Niedernissa (33) Windischholzhausen (34) Egstedt (35) Waltersleben (36) Molsdorf (37) Ermstedt (38) Frienstedt (39) Alach (40) Tiefthal (41)	Kühnhausen (42) Hochstedt (43) Töttelstädt (44) Sulzer Siedlung (45) Urbich (46) Gottstedt (47) Azmanssdorf (48) Rohda (Haarberg) (49) Salomonsborn (50) Schaderode (51) Töttleben (52) Wallichen (53)